

Sächsische Landesbibliothek  
13 NOV 1981  
2.9x 20 648

ZSWK  
Kubi  
Sabi

# Universitätszeitung



11. November 1981  
24. Jahrgang  
Nr. 22 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Mit den Gewerkschaftswahlen zu neuen Initiativen und größtem Nutzen

Wir berichten von ersten Wahlversammlungen in den Gewerkschaftsgruppen

Vertrauensmann Dr. Werner Leikam, Sektion Physik, Wissenschaftsbereich Oberflächen- und Elektronenphysik:

### Wissenschaft noch produktiver – Ziel unseres Bemühens



„Wir wollen unser materielles und kulturelles Lebensniveau in den kommenden Jahren sichern und schrittweise ausbauen. Dazu ist ein volkswirtschaftlicher Leistungsanstieg notwendig wie

nie zuvor. Und der wiederum wird ganz wesentlich vom Entwicklungsniveau der Wissenschaft bestimmt. Ich meine deshalb: Wenn die Wissenschaft für unser erfolgreiches Voranschreiten immer wichtiger wird, dann ist die Frage, wie wir konkret dazu beitragen, auch eine ständig wichtiger werdende Frage der Interessenvertretung unserer Mitarbeiter und mithin der sozialistischen Demokratie. Soviel jedenfalls kann ich uneingeschränkt sagen: Insbesondere in den letzten zwei bis drei Jahren haben wir unsere Ergebnisse stets von der Warte aus beurteilt, wie wir mit unserer For-

schungsarbeit den höheren Anforderungen gerecht werden, die aus der Kooperation mit der Industrie, beispielsweise mit dem VEB Kombinat Carl Zeiss, Jena und dem VEB Hochvakuum Dresden, erwachsen. Wir gehen dabei davon aus, daß Grundlagenforschung ohne Ausnahme Vorlauftforschung für eine rasche industrielle Nutzung ist. Je konsequenter wir diesen Grundsatz bei jedem von uns klären, desto gewinnbringendere Ergebnisse werden wir erreichen und desto besser werden wir folglich auch unserer Interessenvertretung gerecht.“ (Lesen Sie dazu bitte auch auf Seite 2!)

### Beste Interessenvertretung: Aufgaben der 80er Jahre meistern

Den ehrenvollen Auftrag, an der Sektion Berufspädagogik die Gewerkschaftswahlen 1981/82 zu eröffnen, erhielt unsere Gewerkschaftsgruppe 5 (Forschungszentrum für technische Lehr- und Lernmittel). Dieser Höhepunkt im politischen Leben des Kollektivs wurde am 3. November 1981 festlich begangen. In Beisein von Vertretern der BGL und staatlicher Leiter legte die Gruppe Rechenschaft über das Erreichte und fixierte die Positionen und Aufgabenstellungen der künftigen Arbeitsperiode. Dabei ging sie davon aus, daß

– wie Erich Honecker auf dem X. Parteitag der SED hervorhob – die Gewerkschaft „die umfassendste Massenorganisation der herrschenden Arbeiterklasse, die Organisation von Besitzern der Produktionsmittel“ ist. Aus dieser Sicht ist die Interessenvertretung der Werktätigen in erster Linie auf die allseitige Stärkung der sozialistischen Gesellschaft, auf die Nutzung aller Quellen für einen maximalen Leistungszuwachs gerichtet. Unser Kollektiv, das seit 1972 den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ trägt und aus dem Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages der SED in der Sektion als Sieger hervorging, orientiert deshalb seine Anstrengungen im sozialistischen Wettbewerb auf die unbedingte Erfüllung der Aufgaben des Forschungsplanes in hoher Qualität und Termintreue. Das (Fortsetzung auf Seite 2)

## 25 Jahre Konstruktion von Verarbeitungsmaschinen an der TU

Seit 1956 werden an unserer Universität Lehre und Forschung für den Verarbeitungsmaschinenbau betrieben. Mehr als 600 Direkt- und Fernstudenten haben in dieser Zeit das Konstruieren von Verarbeitungsmaschinen und das Entwickeln von Verarbeitungsanlagen erlernt. Dem Jubiläum war eine wissenschaftliche Tagung gewidmet, zu der am 29. und 30. 10. etwa 300 Wissenschaftler und Praktiker, unter ihnen ehemalige Absolventen der TU sowie Wissenschaftler von der TH Prag und der Hochschule für Lebensmittelindustrie Plowdi, zusammenkamen. Sie berieten über moderne Aspekte der Verpackungsmaschinenkonstruktion. Dazu gehören die speziellen Anforderungen und Bedingungen für den wissenschaftlichen Vorlauf, Probleme des Betriebsverhaltens, der Einsatz der Mikroelektronik und Fragen der Ausbildung von Konstrukteuren.

## Arbeitswissenschaftler berieten in Dresden

Mit der Gestaltung und Bewertung von Arbeitstätigkeiten, Arbeitsmitteln und Arbeitsprozessen befaßte sich kürzlich die III. Arbeitswissenschaftliche Tagung an der TU Dresden. Über vierhundert Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR und des Auslands, darunter aus der Sowjetunion, der Schweiz und aus Österreich, informierten sich in zwei Vortragsreihen über neueste Forschungsergebnisse und praktische Erfahrungen. Im Eröffnungsvortrag hatte Wolfgang Beyreuther, Staatssekretär für Arbeit und Löhne, die aktuellen Anforderungen an die Arbeitswissenschaftler für Theorie und Praxis formuliert.

Eine Methode zur Auswahl von Arbeitsplätzen für den Einsatz von Industrierobotern, die bereits in 100 Einrichtungen genutzt wird, und ein Bewertungssystem, mit dem das Qualifikationsniveau der Werktätigen bei der Projektierung von Tätigkeiten besser berücksichtigt werden kann, stellten Wissenschaftler aus unserer Universität vor. Die Sektion Arbeitswissenschaften ist innerhalb des Hochschulwesens der DDR die bedeutendste Einrichtung auf diesem Gebiet. Gegenwärtig werden hier etwa 500 Arbeitswissenschaftler und 2500 Studenten aus anderen Fachrichtungen ausgebildet. Dr. Schoenball

## XIII. Kraftwerkstechnisches Kolloquium

Am 20. und 21. Oktober 1981 fand im Dresdner Rathaus das XIII. Kraftwerkstechnische Kolloquium statt, das in diesem Jahr zum Thema „Vorbereitung und Betrieb von Kraftwerksanlagen – Prozeßführung, Meßtechnik, Automatisierung“ durchgeführt wurde. Begrüßt wurden über 400 Teilnehmer aus Kombinat und wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR und rund 50 Gäste aus der UdSSR, VR Bulgarien, der CSSR, der VR Polen, der Ungarischen VR, der BRD, aus Finnland und Österreich.

Das Kraftwerkstechnische Kolloquium wird alljährlich von der Sektion Energieumwandlung gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Sektion Elektroenergie der Wissenschaftlich-technischen Gesellschaft für Energiewirtschaft der KDT, dem Industriezweigaktiv Kraftwerksanlagenbau der KDT und dem Wissenschaftlichen Rat des Forschungsprogramms „Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen der Energiewirtschaft“ des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen veranstaltet.

## Ein TU-Jubiläum besonderer Art

Unter dem Motto „35 Jahre Ausbildung sozialistischer Berufsschullehrer an der TU Dresden – wachsende Anforderungen an die kommunistische Erziehung“ veranstaltete die Sektion Berufspädagogik am 16. Oktober 1981 ihre V. Berufspädagogische Tagung.

Die Bedeutung der Tätigkeit wurde durch die Anwesenheit einer Delegation des Staatssekretariats für Berufsbildung der DDR unter Leitung des Staatssekretärs, Genossen Bodo Weidemann, und einer Delegation der Abteilung Gesellschaftswissenschaften des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen unter Leitung des Sektors (Fortsetzung auf Seite 2)

## Um höchste Ergebnisse zum Schutz des Vaterlands

Eine Parteiaktivtagung leitete am 29. Oktober 1981 die Wahlen in der Kreisorganisation der Gesellschaft für Sport und Technik unserer Universität ein. Bis Mitte Dezember wählen die über 3200 GST-Kameraden der TU ihre neuen Vorstände und Leitungen. Zugleich legen sie in ihrem Kampfprogramm die Wettbewerbsaufgaben zum VII. GST-Kongreß sowie zum 30. Jahrestag der Gründung unserer Wehrsportorganisation im August 1982 fest und beraten über eine noch größere Wirksamkeit der GST bei der sozialistischen Wehrerziehung.



Der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes, Genosse Gerhard Kille, konnte dem Parteiaktiv berichten, daß die Kreisorganisation den vom VI. GST-Kongreß 1977 gestellten Auftrag erfüllt hat. Unter Führung der Partei, in enger Zusammenarbeit mit der FDJ-Kreisleitung, der UGL und durch die gute Unterstützung des Rektors konnte die GST sich stets anspruchsvolleren Aufgaben stellen und sie erfolgreich lösen. Die bisher höchsten Leistungen wurden zu Eh-

ren des X. Parteitages der SED vollbracht, und alle Grundorganisationen entwickelten bemerkenswerte wehrpolitische und wehrsportliche Initiativen. An den Kreismeisterschaften im Wehrsport waren erstmalig alle GOs aktiv durch Mannschaften und Einzelkämpfer vertreten. In Vorbereitung des X. Parteitages wurden weitere fünf Wehrkampfsport-Sektionen gebildet, die bei den Meisterschaften und im regelmäßigen Trainingsbetrieb hohe Einsatzbereitschaft zeigten. Auch dank der Hilfe durch das Institut für Hochschulsport konnte die GST-Kreisorganisation bei Bezirks- und DDR-Meisterschaften im Schießsport, Militärischen Mehrkampf, Wehrkampfsport, Motorsport, Flugmodell-sport und Nachrichtensport vordere Plätze erringen. Bei den Bezirksmeisterschaften belegten unsere Wehrkampfsportler den 1. Platz in der Einzel- und Mannschaftswertung, bei den DDR-Meisterschaften den 3. Platz. Die gleichen guten Ergebnisse errangten unsere Vertretungen im Schießsport. Sie erkämpften bei den Bezirksmeisterschaften die ersten drei Plätze, bei den DDR-Meisterschaften den 4. Platz. Im (Fortsetzung auf Seite 2)



Den Teilnehmern der Parteiaktivtagung gab das Referat des Genossen Gerhard Kille (rechts), Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes, eine gute Grundlage reger Diskussion, die viele wertvolle Erfahrungen vermittelte. Fotos: Hojzer

## Zusammenarbeit mit Kuba wird intensiviert

Herzlich begrüßte Gäste der TU waren kürzlich Rektoren und weitere leitende Wissenschaftler der Universität Santiago sowie der Universitätszentren Holguin und Pinar del Rio (Republik Kuba). Ihr Besuch in mehreren Sektionen und zahlreiche Gespräche dienten dem gemeinsamen Anliegen, die langjährige bewährte Zusammenarbeit mit unserer Universität zu vertiefen. So besteht der Freundschaftsvertrag der TU Dresden mit der Universität Santiago bereits seit 19 Jahren. Die während des Aufenthalts unserer kubanischen Genossen unterzeichneten Arbeitsvereinbarungen sehen u. a. vor, das Universitätszentrum Pinar del Rio beim Aufbau moderner Rechentechnik zu unterstützen und die gemeinsame Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Forstwirtschaft weiter zu intensivieren. Zugleich werden die TU und ihre Partner im sozialistischen Kuba den Aus-

tausch von Kadern sowie wissenschaftlicher Literatur verstärken und auf dem Gebiet der postgradualen Weiterbildung noch enger zusammenarbeiten. Fotos: UFBS/Liebert



## Wachsende Ausstrahlungskraft im Geiste fester Freundschaft

Am 5. Oktober 1981 fand in der Sektion Chemie die Auftaktjahreshauptversammlung der Kreisorganisation der DÖF der TU statt. Im festlich ausgestatteten Hörsaal der Textilchemie kannten als Ehrengäste der Abteilungsleiter beim Zentralvorstand unserer Freundschaftsgesellschaft, Genosse Seibt, das Mitglied des Sekretariats des Bezirksvorstandes, Genosse Friedenberger, und der Vorsitzende unseres Kreisvorstandes, Genosse Dox, Dr. Jacobi, begrüßt werden.

Würdigung zielgerichteter Arbeit für eine zunehmende Ausstrahlungskraft unserer Gesellschaft an der Sektion.

Im Rechenschaftsbericht zog der Vorsitzende der Grundeinheit, Doz. Dr. Herrmann, Bilanz unserer Ergebnisse. So konnte die Grundeinheit im Berichtszeitraum mit der Ehrennadel der Gesellschaft in Gold ausgezeichnet werden.

Dies wird demonstriert durch hohe Aktivitäten bei der Anwendung sowjetischer Erfahrungen, weitgehende Forschungskooperation mit Wissenschaftlerkollektiven in der UdSSR und gemeinsame Überführungsleistungen arbeitsteiliger Forschungen. Das zeigt sich auch in verbesserter Massenwirksamkeit in den Gewerkschaftsgruppen. Hier gelang es besser als bisher, neben fachlichen Kontakten, dem Erfahrungsaustausch von Wissenschaftlern, der Schaffung von Kollektiven zum Studium sowjetischer Erfahrungen auch die technischen Mitarbeiter durch interessante Veran-

## Gast unserer Universität

vor kürzlich Genosse Kostjow, Parteisekretär der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät des Moskauer Energiischen Instituts (MEI) und stellvertretender Parteisekretär des MEI, das seit langem mit der TU engste verbunden ist. Am 3. November sprach er in einer propagandistischen Veranstaltung zu aktuellen Problemen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU. Seine Ausführungen fanden unter den Besuchern ungeteilte Aufmerksamkeit. Fotos: UFBS/Liebert



## Der Befrag aller ist gefragt

Zum „Monat der Ordnung und Sicherheit“

Vom 16. November bis zum 16. Dezember findet an unserer Universität der diesjährige „Monat der Ordnung und Sicherheit“ statt. In diesem Zeitraum kommt es darauf an, in verstärktem Maße zur weiteren Festigung und zum Schutz der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung beizutragen. Auch an der TU Dresden gilt es, alle Arbeitsprozesse in Ausbildung, Erziehung und Forschung sowie das politische und gesellschaftliche Leben so zuverlässig zu gestalten, daß wir mit höchster Wirksamkeit die uns gestellten Aufgaben erfüllen können.

In einer Zeit verstärkter Konfrontationspolitik der imperialistischen Kräfte, erweiterter gesellschaftlicher und ökonomischer Ziele für unsere sozialistische Entwicklung und allgemein erschwelter äußerer Bedingungen für diese Entwicklung ist es besonders wichtig, die revolutionäre Wachsamkeit zu verstärken, auf die strikte Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit zu achten, ein hohes Maß an Ordnung und Disziplin zu wahren und die Bereitschaft und Fähigkeit zur Landesverteidigung weiterzuentwickeln. (Fortsetzung auf Seite 2)

## Jugend Europas für Zukunft ohne Krieg

Leidenschaftlicher Protest auch unserer FDJ-Studenten gegen Hochrüstung der NATO und Konfrontationspolitik

„Jugend aller Nationen, uns vereint gleicher Sinn, gleicher Mut, wo auch immer wir wohnen, unser Glück auf dem Frieden beruht!“ – Dieses einmütige Friedensbekenntnis im Weltjugendlied, von den 2500 Teilnehmern in verschiedenen Sprachen gesungen, bildete den Abschluß der 2. Europäischen Aktionstage der Jugend und Studenten für Abrüstung. Vorsussgegangen war dem die Friedensbustour von Oslo und Budapest nach Dresden.

men sind, um die Einheit der Jugend zu bekräftigen und zu geloben, daß geschickte Hände, kluge Köpfe und jugendliche Begeisterung nie wieder in einem Krieg vertan werden!“ Tenor aller Redner war die einhellige Verurteilung der imperialistischen Konfrontationspolitik. „Die Geschichte und die Gegenwart dieser alten und jungen Stadt Dresden sind ein Symbol für die Alternativen, vor denen die Völker der Welt heute stehen: Bewahrung und Fortführung aller der großen humanistischen Traditionen (Fortsetzung auf Seite 2)

Zum Höhepunkt dieser Aktionstage wurde am 31. Oktober 1981 das Meeting im Kulturpalast, in dessen Verlauf die Vertreter zahlreicher Jugendorganisationen – insgesamt waren es Abgeordnete von 40 regionalen, nationalen und internationalen Jugend- und Studentenorganisationen unseres Kontinents – das Wort ergriffen und gegen den verhängnisvollen Brüsseler NATO-Raketenbeschluß auftraten. So betonte z. B. Miklos Barabai, Generalsekretär des WBDJ, „daß wir hierher gekom-



Während des Friedensmeetings im Kulturpalast. Foto: Berger